Forstliche Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **52 (1901)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das sind die Folgen einer durch keine zweckmäßige Gesetzgebung eingeschränkten Freiheit. Beim Anblick dieser Verwandlung frägt man sich, ob nicht hier die Erklärung der Rätsel der Entstehung anderer Wüsten im Norden Afrikas, in Spanien, Arabien und anderwärts zu suchen sei. Es finden sich dort versteinerte Pfähle als Ueberreste verschwundener Wälder, wie sie durch Reisende beschrieben werden, als letzte Denkzeichen einer gleichfalls zur Wüste verwandelten Landschaft. Wir gedenken dabei der Länder, deren die heilige Schrift erwähnt, wo Milch und Honig flossen und wo heutzutage nur mehr Dornen und Steinblöcke sich finden. Wie in diesen, so sah ich seiner Zeit in Transvaal und Gricqualand Milch und Honig fließen, und wenn ich diese Dinge sehe, so frage ich mich, harrt nicht dasselbe Los der Städte und Bewohner dieser Länder?

Schon erblicke ich im Geiste eine neue Menschenrasse, die ich nicht kannte; blaß, abgezehrt und ausgehungert durchstreifen die Männer die Wüste und stürzen sich auf die Reisenden. Es ist der Wüstensohn, den England geschaffen hat, der Ueberrest des tapfern Burenvölkchens. Alles, was es besaß auf Erden: Freiheit, Weib, Kinder, Wohnstätte, Herden, alles hat der Bur verloren und ist aus Not zum Beduinen geworden.

Man muß sich fragen: Ist nicht die Hungersnot, die seit Jahren in Indien wütet, denselben Ursachen zuzuschreiben, der Bodenerschöpfung infolge der Abholzungen?

Wenn manche behauptet haben, das Weltall werde durch Feuer oder Wasser oder Kälte und andere tellurische Ursachen zu Grunde gehen, so glaube ich meinerseits, daß die Ursache des Unterganges ebenso gut dem Imperialismus, Militarismus und der Unwissenheit, welche die Menschheit regieren, entspringen könnte.

(Nach einem Artikel von H. F. Gros im Journal de Genève.)

Forstliche Nachrichten.

Bund.

Interkantonaler Forstkurs. Ein Kurs zur Heranbildung von Unterförstern, zu welchem verschiedene Kantone, vornehmlich aber St. Gallen und Graubünden, Teilnehmer entsenden werden, soll dieses Jahr vom 14. April bis 18. Mai in St. Gallen und vom 15. September bis 8. Oktober in Klosters (Graubünden) abgehalten werden. Als Kursleiter ist Herr Forstverwalter Wild-St. Gallen in Aussicht genommen, den als Hülfslehrer während der ersten Kurshälfte Herr Bezirksförster Fenk-St. Gallen und während der zweiten Herr Kreisförster Meier-Chur unterstützen werden.

Kantone.

Baselland. Sturmschaden. (Korresp.) Die orkanähnlichen Südwest-Stürme vom 27.—29. Januar a. c. haben in den Gemeindewaldungen des Kantons Baselland ca. 650 Bäume geworfen, welche eine Holzmasse von 700 Festmeter aufweisen.

Am meisten haben gelitten die Weißtannenbestände, die auf den schwachgründigen Hochterrassen des braunen und weißen Jura stocken und die stark nach Westen exponierten Waldungen am Blauen. In den Wäldern an den Abhängen der Hochketten des Basler Jura ist wenig Schaden zu verzeichnen, was wohl dem weniger tief aufgefrorenen und mächtigeren Boden zuzuschreiben sein dürfte.

Unter den Nadelhölzern hat die Föhre am besten Stand gehalten, sogar dort, wo sie den sturzgefährlichen Winden direkt ausgesetzt war.

Aargau. Zum Adjunkten und Forsttaxator auf dem kantonalen Oberforstamt wurde vom Regierungsrat Herr Gottlieb Stirnemann von Gränichen gewählt.

Bücheranzeigen.

Neue litterarische Erscheinungen.

(Nachstehend angeführte Bücher sind vorrätig in der Buchhandlung Schmid & Francke in Bern.)

Protokoll der 3. Versammlung des internationalen Verbandes forstlicher Versuchsanstalten vom 4.—11. September 1900 in der Schweiz. Zürich. Druck von F. Lohbauer. 46 S. gr. 8°.

Societé forestière de Franche-Comté et Belfort. Annuaire 1901. Besançon. Imprimerie de Paul Jacquin. 1901. 62 p. in-8°.

Auguste Barbey, Expert forestier. **Les Scolytides de l'Europe centrale.** Etude morphologique et biologique de la famille des Bostriches en rapport avec la protection des forêts à l'usage des forestiers, des horticulteurs et des entomologistes. Avec 3 planches lithographiques et 15 planches phototypiques exécutés par l'auteur. Genève, *Henry Kündig,* éditeur. Paris, *Octave Doin,* éditeur. 1901. 1 vol gr. in-4°. 121 p.

* * *

Verhandlungen des Badischen Forstvereins bei seiner 42. Versammlung zu Ebersbach am 25. September 1899. Freiburg i./Br. C. A. Wagner's Universitäts-Buchdruckerei 1900. 119 S. 8°.

Die Jahreshefte des Badischen Forstvereins sind so allgemein vorteilhaft bekannt, daß es kaum notwendig erscheint, deren Wert hier noch besonders zu betonen und auf die ebenso lehrreichen als gemütlichen Versammlungen hinzuweisen, welche die badischen Forstmänner unter dem vortrefflichen Präsidium Herrn Oberförsters von Teuffel-Freiburg alljährlich abhalten.